Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

2 (7.1.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 2. Samstag den 7. Januar 1843.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des Handelsmanns C. Ruff zu Gengenbach um Bestätigung als Agent für die Gothaische Fahrniß-Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend.

Nro. 36041. Für die Amtsbezirke Gengenbach und Offenburg ist als Agent der Gothaischen Fahrniß-Feuerversicherungs-Gesellschaft Handelsmann C. Ruff zu Gengenbach bestätigt worden.

Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg. Bl. Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 26. December 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kathol. Schul- und Organistendienst zu Achdorf, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Joachim Auer von Heudorf, Amts Stockach, bisherigen Hilfslehrer in Stetten am kalten Markt, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Rietheim, Amts Villingen, ist dem Schulkandidaten Alexander Gratz von Rauenthal, Oberamts Rastatt, bisherigen Hilfslehrer zu Sasbach, Amts Achern, übertragen worden.

Die Lehrstelle an der neu errichteten öffentlichen Schule bei der israel. Gemeinde Billigheim im Unterrheinkreise wurde dem bisherigen Religionsschullehrer bei derselben, Schulkandidaten Julius Heinrich von Gondelsheim, übertragen.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ziegelhausen, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Jakob Brecht zu Hochhausen, Amts Tauberbischofsheim, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hochhausen, Amts Tauberbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl im Durchschnitt von 120 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Tauberbischofsheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Joh. Michael Schönig ist die ev. Schule zu Sachsenhausen, Bezirksschulvisitatur Wertheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 45 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei den beiderseitigen fürstlichen Löwenstein-Wertheimschen Standesherrschaften nach Vorschrift zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durch die Pensionirung des Schullehres Leonhard Flicker ist die ev. Schule zu Bockenroth, Bezirksschulvisitatur Wertheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 50 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. vom 3. August 1836 Nro. 38) binnen 6 Wochen bei den beiderseitigen fürstlichen Löwenstein-Wertheim'schen Standesschaften zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Muggensturm ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 55 fl. nebst freier Wohnung und dem bestimmten Ersatzbetrag für Verköstigung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bühl sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner Willstärter zu Bühl, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. [Ersuchen.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Lorenz (oder Valentin) Schweickert von Sickingen, Bezirksamts Bretten, nöthig.

Da uns der Aufenthaltsort dieses Menschen unbekannt ist, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, uns gefälligst in Kenntniß zu setzen, wenn ihnen der gegenwärtige Aufenthalt desselben bekannt sein sollte.

Karlsruhe, den 31. December 1842.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Karlsruhe. [Zurückgenommenes Ausschreiben.] Das diesseitige Ausschreiben vom 13. d. M. Nro. 19382 wird zurückgenommen, da der Inculpat, Conrad Liebenstein von Stebbach, sich hier gestellt hat.

Karlsruhe, den 29. December 1842.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Der Maurergeselle Rewald Düßling v. Neuhausen, Oberamts Pforzheim, ist angeschuldigt, in Rothenfels einen blau tuchenen Ueberrock entwendet zu haben.

Da sein Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich zu stellen und wegen dieses ihm angeschuldigten Diebstahls bei diesseitiger Stelle zu verantworten.

Rastatt, den 31. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Der Webergeselle Stephan Häußler von Tauberbischofsheim ist angeschuldigt, in Oberndorf einen Diebstahl von Zwirn verübt zu haben, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich zu stellen und sich wegen dieses ihm angeschuldigten Diebstahls bei diesseitiger Stelle zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir unter Anschluß eines Signalements sämmtliche Polizeibehörden, den Webergesellen Stehpan Häußler im Betretungsfalle zu arretiren und anher zu liefern.

Rastatt, den 31. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Statur: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: oval; Haare: schwarzbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun und stark; Augen: hellgrau; Nase: stark; Mund: proportionirt; Zähne: gesund: Kinn: rund; Bart: schwarz.

Jestetten. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur Conscription für 1843 gehörige Jakob Landwehr von Weisweil mit Loos-Nro. 16, welcher bei der Aushebung der Rekruten nicht erschien, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem Bezirksamte dahier zu stellen und sich über sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Refraktär angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Jestetten, den 29. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Professor Ganter von Donaueschingen wurde am 7. Dec. d. J. aus seiner Wohnstube eine Tabackspfeife im Werthe von 15 fl. entwendet. Die Pfeife hat einen Kopf von Porcellan und mit einem Gemälde, welches einen Invaliden, Todtengräber und in der Ferne ein Dörfchen vorstellt. Das Beschläg besteht aus Silber.

Zugleich wurde mit dieser Pfeife ein noch ganz neues Rasirmesser im Werthe von 1 fl. 20 kr. entwendet.

Der Verdacht ruht auf einem fremden Burschen, welcher mit einem blauen Hemde bekleidet war. Weiter konnte das Aussehen und die Bekleidung dieses Burschen nicht erhoben werden.

Hüfingen, den 24. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Oberkirch. [Diebstahl.] Am 18. d. M. wurde dem Küfer Joseph Kiehl von hier ein Faßhahnen entwendet. Derselbe ist daran erkennntlich, daß die Schließe an der s. g. Kreide fehlt und daß sich an jenem Theile, wo man den Hahnen in das Faß steckt, Etwas eingelöthet befindet.

Ferner wurden demselben im Sommer d. J. zwei Hobel und eine große Holzraspel entwendet. Der eine Hobel war von Buchenholz, hatte ein einfaches Eisen und eine s. g. Nase, eine Länge von ungefähr einem Schuh. Der andere Hobel war von weißbuchenem Holz, vornen ausgeschweift, hatte ein doppeltes Eisen und die Länge von einem Schuh. Die Holzraspel ist ungefähr 12 Zoll lang und befindet sich daran ein gedrehtes, mit einer Zwinge versehenes Heft von Buchenholz.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, so wie den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden und ihn auf Betreten hieher einzuliefern.

Oberkirch, den 28. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Rastatt. [Diebstahl.] Von einem Wagen wurde hier eine mit Papparbeiten angefüllte Kiste im Werthe von circa 66 fl. entwendet, solche aber bis auf 8 Stück Bilder- und 9 Uhren-Rahmen wurden aufgefunden, sie sind 6 bis 8 Zoll hoch und breit und von gepreßtem Goldpapier.

Behufs der Fahndung auf den Dieb und die noch nicht beigebrachten Rahmen wird dies veröffentlicht.

Rastatt, den 20. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kuenzer.

Bretten. [Straferkenntniß.] Da sich Soldat Heinrich Jonas Baier von Bretten auf die öffentliche Aufforderung vom 21. November v. J. in der festgesetzten Frist nicht gestellt und über seine unerlaubte Entfernung gerechtfertigt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, so wie, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt. Bretten, den 3. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da der Deserteur Wilhelm Ott von Teutschneureuth, Soldat beim Großh. Leib-Infanterie-Regiment dahier, auf die öffentliche Ladung vom 20. Oct. d. J. sich nicht gestellt hat, so wird in contumaciam zu Recht erkannt:

daß derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären und die persönliche Strafe, im Betretungsfalle, gegen ihn vorzubehalten seie.

V. R. W.

Karlsruhe, den 20. December 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Staufen:

(3) zwischen Großh. Domainenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Thunsel;

im Bezirksamt Pfullendorf:

(3) zwischen Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Alberweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Kork. [Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 7. v. M. Nro. 8095 keine Ansprüche auf die dortselbst verzeichneten Waaren gemacht worden sind, so werden diese hiemit für confiscirt erklärt.

Kork, den 31. December 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. A.

v. Hennin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(3) von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Maurers Joseph Baumann, auf Donnerstag den 19. Jänner k. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(2) an den in Gant erkannten verstorbenen Diurnisten Karl Petronelle von Eppingen, auf Donnerstag den 19. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei.

Haslach. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Schusters Michael Ketterer von Steinach, wegen Forderung und Vorzugsrecht, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Haslach, den 16. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erbin des am 2. Mai d. J. dahier verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Friedrich Haag, Charlotte geb. Müller, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Es ergeht hiernach an Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, die Aufforderung zum Vortrage dieser Einsprache allhier innerhalb 2 Monaten, ansonst nach dem Antrag der Erbin erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 23. December 1842.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Weinheim:

(3) von Leutershausen, Stephan Stumpf, welcher sich im Jahr 1832 von Hause entfernte und seit dem Jahre 1835 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 516 fl. 44 kr. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(1) von Wößingen, der Metzgergeselle Johann Peter Klein, welcher im Jahr 1834 auf die Wanderschaft ging und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen unter pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen 322 fl. 3 kr. beträgt;

(2) von Rinklingen, Joseph Morsch, welcher schon seit 6 Jahren von Hause abwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, dessen Vermögen in 660 fl. besteht;

(2) von Rinklingen, Jonas Bordnee, welcher seit dem Jahre 1819 abwesend ist und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 156 fl. 3 kr. beträgt. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(2) von Rastatt, Franz Ruf, welcher als Handlungs-Commis vor 52 Jahren seine Heimath verlassen und seither keine Nachricht mehr von sich gab, dessen in circa 1 Viertel Acker- und Wiesenfeld bestehendes Vermögen zu 700 fl. angeschlagen ist.

Baden. [Anwünschung betr.] Der hiesige Bürger und Schlossermeister Joseph Eygner und dessen Ehefrau Rosina Schweikert haben die ledige Josepha Adelhelm an Kindesstatt angenommen.

Nachdem nun diese Anwünschung hierorts als statthaft erklärt und bestätigt worden ist, wird solche nach Vorschrift hiermit öffentlich verkündigt.

Baden, den 29. December 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

(3) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Benedikt und August Krämer von Hügelsheim, welche

zu der Erbschaft der verstorbenen Antonia Herrmann, Ehefrau des Raths Franz Xaver Keller dahier, berufen sind, sollen schon vor 6 Jahren nach Amerika ausgewandert sein und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, weßhalb sie aufgefordert werden, ihre Erbansprüche binnen vier Monaten um so gewisser bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 23. December 1842.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard.

(3) Philippsburg. [Aufforderung.] Post-Expeditor Benedikt Friedmann zu Philippsburg ist ohne Rücklassung ehelicher Leibeserben gestorben.

Wer daher an seinen Vermögensnachlaß eine Anforderung zu machen hat, muß solche

Montag den 16. Jänner 1843,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier vor dem Distrikts-Notar anmelden und begründen, widrigens später das Vermögen alsdann den Testaments-Erben sogleich ausgefolgt, beziehungsweise angewiesen werden wird.

Philippsburg, den 23. December 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Becker.

Kauf-Anträge.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. [Bau- und Holländerholz-Versteigerung.] Dienstag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde 30 Stück Eichstämme, die sich vorzüglich zu Bau- und Holländerholz eignen, im Walddistrikt Brand, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Lichtenau, den 2. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

Waldprechtsweier, Oberamts Rastatt. [Papiermühle-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Rastatt vom 13. August d. J. Nro. 25874 u. 25875 wird dem abwesenden Papierer Georg Vogt

Freitag den 13. Jänner 1843,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege einer zweiten Versteigerung ausgesetzt:

Eine gut eingerichtete, zweistöckige Papiermühle und Wohnhaus, der untere Stock von Stein erbaut, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung und Waschküche, auf dem Wiesenthale zwischen Waldprechtsweier und Malsch gelegen.

4 Viertel Wiesen, mit schönen Obstbäumen besetzt, bei der Papiermühle liegend.

15 Ruthen Gemüsgarten, ebendaselbst liegend und mit Obstbäumen besetzt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn ein annehmbares Gebot geschehen ist.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Die Steigerungsbedingungen können täglich bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Waldprechtsweier, den 28. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Durm. vdt. Reiter, Rathsschreiber.

(1) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werden im Engelwirthshause dahier dem verstorbenen Engelbert Fritz von hier nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert.

Nro. 1.

10 Ruthen Acker im Eichbosch, einers. Mich. Zeller, anderseits Lehrer Haug.

Nro. 2.

10 Ruthen Reben im Bäumel, einerseits Hieronimus Fritz, anders. Martin Strahl.

Nro. 3.

5 Ruthen Reben im Hungerberg, einerseits Pfarrfond, anderseits Friedrich Hils.

Nro. 4.

15 Ruthen Acker und Matten auf der Magermatt, einers. Thomas Kraus, anders. Stephan Rheinschmidt.

Nro. 5.

17 Ruthen Acker am Wolfshügel, einerseits Anselm Höll, anders. Franz Dresel.

Nro. 6.

17 Ruthen Acker am Wolfshügel, einerseits Lorenz Hils, anderseits Friedrich Hils.

Nro. 7.

10 Ruthen Reben im Hungerberg, einerseits Ferdinand Rheinschmidt, anders. Wilh. Schmidt.

Bühlerthal, den 3. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern, Rathsschreiber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(1) Kürnbach, Amts Bretten. [Mahlmühle- und Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Rohrmüller Joh. Friedrich Mannherz'schen Ehefrau, Margaretha geborene Kärcher von hier, werden auf den Antrag der Erbinteressenten am

Donnerstag den 26. Jänner 1843,
Vormittags 10 Uhr,

folgende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, als:

Nro. 1.

Ein Wohnhaus mit Mahlmühle, bestehend in einem Mahl- und einem Gerbgange, die Rohrmühle genannt, mit Scheuer, Stallung, Keller, Hofraithe und sonstiger Zugehörde, unweit dem Orte Kürnbach gelegen, mit dem besonderen Recht, alle Jahr das Buschholz von einem halben Morgen Wald in der s.g. herrschaftlichen Gnadenwaldung beziehen zu dürfen, und mit der ganzen Mühlen-Einrichtung.

Sodann gehören zu der Mühle die folgenden Grundstücke:

Nro. 2.

1 Morgen 2 Viertel, der Munker oder Sauacker genannt, neben dem Mühlrain u. dem Bach.

Nro. 3.

1 Morgen 1 Viertel ob der Mühle, ehemals Wingert, neben dem Bach und dem Rain.

Nro. 4.

1½ Viertel ob dem Mühlrain, neben dem Rain, dem Weg und Friedrich Weißert.

Nro. 5.

1 Morgen bei der Mühle, neben dem Mühlbach und der Mühle.

Nro. 6.

½ Viertel hinter der Mühle, neben der Gewann und dem Mühlgraben.

Alles zusammen taxirt zu 6000 fl.

Die sehr annehmbaren Kaufbedingungen können auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Kürnbach, den 28. December 1842.

Bürgermeisteramt.
Bock.

(3) Baden. [Haus- und Ackerversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 19. October d. J. No. 16184 wird von den Schreinermeister Ernst Rees'schen Eheleuten dahier

Donnerstag den 26. Jänner 1843,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Nro. 1.

Drei Viertel Acker am Gernsbacher Wege dahier, einers. Weg, anderseits Straße, oben Joseph Zeller, vornen die Gasse.

Nro. 2.

Ein einstöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus in der Lichtenthaler Vorstadt an der Seilergasse, mit Hofraum und Garten dabei. Das Haus ist 29′ 5″ tief, 40′ 5″ lang; der Platz, auf dem es steht, nebst Hofraum und Garten ist zusammen 4698 Quadratfuß groß, und grenzt: einerseits an Anton Schädler, Xaver Köhler und Johann Bleich, anders. an Johann Baptist Dietrich, vornen an die Seilerstraße, hinten an Philipp Bierenbrauer und Gabriel Lerch's Wittib.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 5. December 1842.

Bürgermeisteramt.
Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Offene Organistenstelle.] Durch den Wegzug des Stadtorganisten Idler ist dessen Stelle dahier erledigt worden und soll mit einem Subjecte wieder besetzt werden, welches im Orgelspiel gut erfahren, vorzüglich aber zum Musik- und Gesangunterricht in hiesiger Stadt geeignet ist, und sich durch eine durch Sachverständige vorzunehmende Prüfung hierwegen genügend ausweisen kann. Die Stelle ist mit einem fixen Gehalt von 425 fl. verbunden, und kann sich der Verdienst durch Ertheilung von Privatunterricht bedeutend vermehren.

Wer nun zu dieser Stelle Lust trägt und sich der desfallsigen Prüfung (wofür die Stadt jedoch keine besondere Vergütung leistet) unterwerfen will, wolle sich längstens bis zum 23. d. M. an den unterzeichneten Bürgermeister wenden und seine Zeugnisse beilegen.

Durlach, den 2. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.
Morlock.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg